

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W3: Kleine Wanderung durchs Taubertal



Wegbeschreibung

Dieser Rundweg führt uns zuerst durch kleine, verborgene Gässchen, durch die Altstadt, ins darunter liegende Taubertal. Zwischen Doppelbrücke und Topplerschlösschen ergeben sich immer wieder fantastische Blicke auf die Stadt. Wir kommen an mehreren Mühlen vorbei, deren Geschichte auf Infotafeln beschrieben wird.

Start / Ziel:	Marktplatz Rothenburg
Länge:	4,1 km
Dauer:	ca. 1,5 Stunden
Tiefster Punkt:	342 m (Fuchsmühle)
Höchster Punkt:	435 m (Marktplatz)
Anstieg:	155 m
Schwierigkeit:	Leicht
Beschilderung:	W3 außerhalb der Stadt

Wir starten am **Marktplatz** am **Herterichsbrunnen**, der wegen seiner figürlichen Darstellung auch Georgsbrunnen genannt wird. Der Name des Brunnens leitet sich von seinem Restaurator Franz Herterich ab. Er steht vor dem ehemaligen **Fleischhaus** und dem **Jagstheimer Haus** mit der Marienapotheke. Wir wenden uns in Richtung Osten und gehen durch die Hafengasse dem **Markusturm** (Storchennest) entgegen. Kurz davor biegen wir rechts in die Alte Keller-Gasse ab. Auf der rechten Seite sehen wir das Geburtshaus des beliebten Rothenburger Mundartdichters und Literaten **Wilhelm Staudacher**. Weiter führt der Weg am **Alten Keller Brunnen** vorbei und biegt dann links ab, überquert den **Alten Stadtgraben** (Stadtbefestigungsgraben der ersten Stadtmauer) in die Goldene Ringgasse. Am Ende der Gasse biegen wir links ab in die Wenggasse und nach dem **Alten Brauhaus** rechts ins Brauhausgäßchen. Vor uns erhebt sich der **Faulturm**, ein alter Gefängnisturm mit einem Mannloch, in dem die Gefangenen in die Zelle hinabgelassen wurden. Schräg rechts über die Neugasse öffnet sich das enge, sogenannte Seiboldsgässle, das zum Turm führt. Links um den Turm herum gehen wir durch ein Türchen in der Stadtmauer auf deren Außenseite. Hier sieht man noch Reste der **Stadtgrabenbefestigung** in ihrer historischen Form. Der Weiher im Graben, das Feuerseelein, diente als Löschweiher. Wir halten uns rechts, an der Stadtmauer entlang zum **Ruckesserturm**. Nach dem Turm durchqueren wir erneut die Mauer, durch das Hinzestürle in die Innenstadt. Die Treppen hinab führt uns der Weg zum **Siebersturm** am Anfang des sogenannten **Kappenzipfels**, dessen Name sich von der dadurch entstandenen Stadtform ableitet. Vorm Siebertsturm gehen links Treppen hinab entlang der alten Stadtmauer, die wir bei der ersten Möglichkeit links durchschreiten. Nun befinden wir uns oberhalb des **Kobolzeller Tores** mit dem **Fanghof**, der **Teufelskanzle** und dem **Kohlturn**. Hier tut sich ein wunderschöner Ausblick auf das Taubertal und die alte Burg auf. Unser Weg führt auf dem Mühlacker weiter entlang der Stadtmauer zur **Rossmühle**, die heute als Jugendherberge genützt wird. Früher war in Krisenzeiten diese Getreidemühle (angetrieben von 16 Pferden) innerhalb der Stadtmauer lebensnotwendig. Wir wenden uns halbrechts zum **Kalkturn**, den wir durchqueren und genießen erneut einen fantastischen Ausblick auf die Stadt. Wir folgen der Stadtmauer auf dem Hangweg zurück zur Kobolzeller Bastei. Auf dem Weg dorthin richten wir unseren Blick hinauf zur Stadtmauer. Dort entdecken wir eine historische Toilette, einen Zwillingsabtritt für zwei Personen. Am **Kobolzeller Tor** überqueren wir die Auffahrt zur Stadt und folgen dem Hangweg weiter, bis wir auf den Wanderweg W7 treffen, dem wir bergab folgen. Es geht vorbei am **Schlößlein**, einem ehemaligen Bollwerk, zur **Kobolzeller Kirche** (1472), die nach einem Eremiten mit dem Namen Kobol benannt ist. Vor uns liegt die historische **Doppelbrücke** (um 1330) unter der wir durchgehen. Über diese Brücke verlief eine Handelsstraße von Augsburg nach Würzburg. Wir folgen unserem Weg bis zur Staatstraße, wenden uns links, um über die Brücke die Tauber zu überqueren. Dabei bietet sich ein Panoramablick auf die, über uns liegende Stadt, auf die Kobolzeller Kirche und die **Herrnmühle**. Unsere Wanderung folgt flussabwärts dem Taubertalweg, einer mäßig befahrenen Straße (Vorsicht!). Beim Abzweig zur Leuzenbronner Steige liegen links am Hang der untere und obere **Felsenkeller**, bei denen früher das Eis aus der Tauber zum Kühlen des Bieres eingelagert wurde. Wir bleiben auf dem Taubertalweg. Es geht vorbei an verschiedenen Mühlen, die am **Taubermühlenweg** liegen und daher mit Infotafeln ausgestattet sind.

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W3: Kleine Wanderung durchs Taubertal



Wir gelangen ans **Topplerschlösschen** (1388), dem einstigen Domizil des berühmten Rothenburger Bürgermeisters Heinrich Toppler, das besichtigt werden kann. Weiter auf dem Taubertalweg, kurz nach der Fuchsmühle, überqueren wir die Tauber über die **Wackelbrücke**. Nun geht es steil die **Eselsteige** hinauf, an der Südseite der Burg entlang in Richtung Stadt (vorsicht, ungestreut im Winter). Durch den alten Torbogen betreten wir den **Burggarten** und folgen halblinks dem Weg zum **Burgtor**, mit seinen beidseitigen Wachhäuschen. Durch das Tor gelangen wir auf die Herrngasse, deren Patrizierhäuser in Richtung Marktplatz, unserem Wanderziel, immer eindrucksvoller und bedeutender werden.

Karte



- | | | |
|-------------------------------|-------------------|------------------------|
| 1. Start / Ziel am Marktplatz | 5. Rossmühle | 9. Doppelbrücke |
| 2. Marksturm | 6. Kalkturm | 10. Topplerschlösschen |
| 3. Faulturm | 7. Koblzeller Tor | 11. Burggarten |
| 4. Ruckesserturm | 8. Schloßlein | |

Hinweis: Mitte August während des Taubertal-Festivals, ist die Wackelbrücke zwischen Fuchsmühle und Eselsteige gesperrt!

Online-Karte

Eine interaktive Online-Karte mit einer kurzen Beschreibung finden Sie auf der Internet-seite der Stadt Rothenburg ob der Tauber. Auf Geräten mit aktivierter Positions-bestimmung (GPS) wird darin der aktuelle Standort angezeigt. Sie können den QR-Code (rechts) scannen, um zur Übersicht über die Wanderwege zu gelangen und von dort zur jeweiligen Online-Karte navigieren.



Link: <https://rothenburg.de/rundwanderwege>